

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XVIII
<b>A. Einführung in die Thematik.....</b>	<b>1</b>
I. Konflikt Patentschutz und technische Normung .....	1
II. Gang der Untersuchung.....	5
III. Begriffliche Grundlagen .....	7
1. Technische Normen.....	7
2. Patent ambush .....	10
<b>B. Patente und technische Normen.....</b>	<b>12</b>
I. Der Patentschutz .....	12
1. Die Wirkungen des Patents .....	12
a) Das Patent als Ausschlussrecht .....	12
b) Das Patent als kommodifiziertes Gut.....	13
2. Die zentrale Bedeutung der Verwertung des Patents .....	14
3. Zur Rechtfertigung des Patentschutzes .....	17
a) Die Patentrechtstheorien.....	17
b) Kritik an den Patentrechtstheorien.....	18
4. Die Bedeutung des Interessenausgleichs im Patentrecht.....	21
5. Patente als Mittel zur Förderung und Verbreitung von Technologien .....	23
II. Die technische Normung .....	25
1. Das öffentliche Interesse an der Normung .....	25
2. Interoperabilitätsnormen im IKT-Bereich .....	26
a) Die Bedeutung von Netzwerkeffekten und Wettbewerb.....	26
b) Die innovationsfördernde Wirkung von Interoperabilitätsnormen.....	28
c) Die parallele Normungsarbeit von formellen Normungsverbänden und informellen Konsortien .....	30

3. Vorteile für Unternehmen im Rahmen der formellen Normung .....	31
4. Technische Normen als Mittel zur Förderung und Verbreitung von Technologien .....	33
III. Konflikt zwischen Ausschlussbefugnis und Allgemeinzugänglichkeit? .....	34
IV. Die Entwicklung des Umgangs mit Patenten und technischen Normen auf europäischer Ebene .....	36
1. Innovationsförderung... ..	37
a) ... durch geistiges Eigentum und insbesondere Patente .....	37
b) ... durch technische Normen .....	38
c) ... durch Wettbewerb - Einschränkung des Schutzes von Immaterialgüterrechten? .....	42
aa) Verordnung (EG) Nr. 6/2002 zum Gemeinschaftsgeschmacksmuster .....	42
bb) Änderungsvorschlag für die Richtlinie 98/71/EG über den Geschmacksmusterschutz .....	43
cc) Software-Richtlinie 2009/24/EG .....	44
dd) Begrenzungen des Immaterialgüterrechtsschutzes .....	45
2. Verbreitung und Verwertung neuen Wissens und neuer Technologien... ..	46
V. Konzeption einer gemeinsamen innovationsförderlichen Schnittstelleninterpretation von Patenten und technischen Normen .....	48
1. Die Ziele und betroffenen Interessen im Schnittfeld zwischen Patenten und technischen Normen .....	48
2. Patentlohn und Normungslohn .....	55
3. Die Patent-ambush-Problematiken .....	57
C. Formelle Standardisierung durch Normungsverbände .....	59
I. Ziele der Normungsverbände .....	59
1. European Telecommunications Standards Institute (ETSI) .....	59
2. International Telecommunication Union (ITU) .....	61
II. Verfahrensgrundsätze im Umgang mit geistigem Eigentum .....	61
1. Offenlegung von Patenten .....	62
a) ETSI .....	62

b) ITU .....	63
2. FRAND-Erklärung.....	64
a) ETSI .....	64
b) ITU.....	65
3. Ex-ante-Offenlegung der Lizenzierungsbedingungen.....	66
a) ETSI .....	66
b) ITU .....	67
4. Übertragung essentieller Patente.....	67
a) ETSI .....	67
b) ITU.....	68
III. Kritische Betrachtung der Verfahrensgrundsätze.....	69
1. Zur Offenlegung der Patente .....	69
2. Zur FRAND-Erklärung.....	71
3. Zur Ex-ante-Offenlegung der Lizenzierungsbedingungen.....	74
4. Zur Übertragung essentieller Patente.....	76
IV. Keine Lösung durch die Selbstregulierung.....	78
<b>D. Die kartellrechtliche Pflicht zur Lizenzierung .....</b>	<b>82</b>
I. Das Verhältnis des Kartellrechts zum geistigen Eigentum.....	82
II. Das Missbrauchsverbot im europäischen Recht.....	83
1. Relevante Ziele des europäischen Kartellrechts.....	83
2. Art. 102 AEUV.....	84
a) Unternehmen.....	85
b) Marktbeherrschende Stellung .....	85
aa) Der relevante Markt.....	85
(1) Der sachliche Markt.....	85
(2) Der geografische Markt.....	86
(3) Der zeitliche Markt .....	86
bb) Die Stellung auf dem Markt.....	87
c) Gemeinsamer Markt oder wesentlicher Teil desselben.....	87

d) Missbrauch .....	88
aa) Merkmale des Missbrauchs .....	88
bb) Die Beispielfälle des Art. 102 AEUV .....	89
cc) Spezielle Formen des Behinderungsmissbrauchs .....	90
e) Beeinträchtigung des Handels zwischen den Mitgliedstaaten .....	93
3. Die Rechtsprechung zur Geschäfts- und Lizenzverweigerung .....	93
a) Commercial Solvents .....	94
aa) Die Entscheidung des EuGH .....	94
bb) Betrachtung der Entscheidung .....	95
b) Volvo/Veng .....	95
aa) Die Entscheidung des EuGH .....	95
bb) Betrachtung der Entscheidung .....	96
c) Magill .....	97
aa) Die Entscheidung des EuGH .....	97
bb) Betrachtung der Entscheidung .....	98
d) Tetra Pak II .....	100
aa) Die Entscheidung des EuGH .....	100
bb) Betrachtung der Entscheidung .....	102
e) Bronner .....	102
aa) Die Entscheidung des EuGH .....	102
bb) Betrachtung der Entscheidung .....	103
f) IMS Health .....	104
aa) Die Entscheidung des EuGH .....	104
bb) Betrachtung der Entscheidung .....	106
g) Microsoft .....	108
aa) Die Entscheidung des EuG .....	108
bb) Betrachtung der Entscheidung .....	111
h) Folgerungen aus der Rechtsprechung .....	114
aa) Kriterium der Unerlässlichkeit der Lizenzierung zur Betätigung auf dem Markt .....	115
bb) Kriterium des neuen Produkts .....	115

cc) Kriterium der Ausschaltung von Wettbewerb auf einem benachbarten Markt.....	115
dd) Kriterium der fehlenden objektiven Rechtfertigung .....	116
ee) Diskussion der Kriterien .....	116
ff) Erkenntnisse in Bezug auf De-facto-Normen .....	119
i) Die Aufnahme der Rechtsprechung in der Mitteilung zum Behinderungsmissbrauch.....	121
4. Verfahren im Hinblick auf standardessentielle Patente.....	122
a) Rambus .....	123
aa) Sachverhalt .....	123
bb) Das Rambus-Verfahren in den USA .....	123
(1) Der Beschluss der Federal Trade Commission.....	123
(2) Die Entscheidung des Court of Appeals .....	125
(3) Betrachtung des Rambus-Verfahrens in den USA .....	126
bb) Das Rambus-Verfahren in Europa.....	127
(1) Die Entscheidung der Kommission.....	128
(2) Betrachtung der Entscheidung.....	129
b) Qualcomm .....	130
aa) Sachverhalt .....	130
bb) Das Qualcomm-Verfahren in den USA .....	130
(1) Die Entscheidung des Court of Appeals .....	130
(2) Betrachtung der Entscheidung.....	132
cc) Das Qualcomm-Verfahren in Europa.....	132
(1) Die Untersuchung der Kommission.....	132
(2) Betrachtung der Untersuchung.....	133
c) ICom .....	133
aa) Das Einschreiten der Kommission .....	133
bb) Betrachtung des Einschreitens.....	134
5. Die Bewertung der Probleme mit standardessentiellen Patenten nach europäischem Recht.....	134
a) Anwendung der kartellrechtlichen Voraussetzungen.....	134

aa) Unternehmen.....	134
bb) Marktbeherrschende Stellung.....	135
(1) Der relevante Markt.....	136
(2) Die Stellung auf dem Markt .....	137
cc) Gemeinsamer Markt oder wesentlicher Teil desselben .....	140
dd) Missbrauch .....	140
(1) Die Ahndung des patent ambush als Lizenzverweigerung ....	142
α) Kriterium der Unerlässlichkeit der Lizenzierung zur Betätigung auf dem Markt.....	142
β) Kriterium des neuen Produkts .....	142
γ) Kriterium der Ausschaltung von Wettbewerb auf einem benachbarten Markt .....	143
δ) Kriterium der fehlenden objektiven Rechtfertigung.....	143
ε) Ergebnis zu den Kriterien .....	145
(2) Die Ahndung als neue Fallgruppe des innovations- und wettbewerbsbehindernden patent ambush .....	147
α) Die Nicht-Offenlegung von essentiellen Patenten .....	149
β) Die Nicht-Einhaltung der FRAND-Erklärung .....	150
ee) Beeinträchtigung des Handels zwischen den Mitgliedstaaten .....	151
b) Ergebnis der Anwendung.....	152
III. Das Missbrauchsverbot im deutschen Recht .....	152
1. Verhältnis zwischen deutschem und europäischem Kartellrecht .....	152
2. §§ 19, 20 GWB .....	153
a) Unternehmen.....	153
b) Marktbeherrschende Stellung .....	154
aa) Der relevante Markt.....	154
(1) Der sachliche Markt.....	154
(2) Der geografische Markt.....	154
(3) Der zeitliche Markt .....	154
bb) (Quasi-)Monopol oder überragende Stellung .....	154
c) Missbrauch .....	155
aa) § 19 IV Nr. 4 GWB.....	156

bb) § 19 IV Nr. 1 GWB .....	156
cc) § 20 I GWB .....	157
3. Die Rechtsprechung zu standardessentiellen Patenten .....	158
a) Die Leitentscheidungen.....	158
aa) Standard-Spundfass .....	158
(1) Die Entscheidung des BGH .....	158
(2) Betrachtung der Entscheidung.....	160
bb) Orange-Book-Standard.....	161
(1) Die Entscheidung des BGH .....	161
(2) Betrachtung der Entscheidung.....	162
b) Weitere Rechtsprechung .....	170
aa) Wesentliche Aspekte der konkreten Voraussetzungen für den Zwangslizenzeinwand .....	170
bb) Die Einordnung der FRAND-Erklärung .....	175
cc) Der Einbezug der europäischen Rechtsprechung.....	177
c) Der kartellrechtliche Zwangslizenzeinwand als deutscher Weg? .....	180
4. Die Bewertung der Probleme mit standardessentiellen Patenten nach deutschem Recht .....	187
a) Anwendung der kartellrechtlichen Voraussetzungen.....	187
aa) Der kartellrechtliche Zwangslizenzeinwand im Rahmen des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung.....	187
(1) Unternehmen .....	188
(2) Marktbeherrschende Stellung .....	188
(3) Missbrauch.....	188
bb) Der kartellrechtliche Zwangslizenzeinwand im Rahmen der Lizenzpflicht durch die FRAND-Erklärung.....	190
b) Ergebnis der Anwendung.....	191
IV. Das Kartellrecht und die Patent-ambush-Problematiken .....	191

<b>E. Einschränkungen des Patentschutzes zum Wohl der Allgemeinheit? .....</b>	<b>196</b>
<b>I. Die patentrechtliche Zwangslizenz gemäß § 24 PatG.....</b>	<b>196</b>
1. Die Voraussetzung des erfolglosen Bemühens .....	199
2. Die Voraussetzung des öffentlichen Interesses .....	200
a) Ausgewählte Rechtsprechung zum öffentlichen Interesse .....	200
aa) Pichen von Bierfässern I.....	201
bb) Weissblechbüchsen .....	202
cc) Quecksilbergleichrichter .....	203
dd) Platinvakuumröhren .....	203
ee) Gleisrücker II .....	203
ff) Lochkartenprüfmaschine II.....	204
gg) Polyferon .....	204
b) Der Charakter als Generalklausel und die Anwendung der älteren Rechtsprechung .....	205
3. Die Interessenabwägung und Einzelfallbezogenheit des § 24 PatG .....	207
4. Die Bewertung der Probleme mit standardessentiellen Patenten gemäß der patentrechtlichen Zwangslizenz .....	208
a) Anwendung der Voraussetzungen .....	209
aa) Die Voraussetzung des erfolglosen Bemühens .....	209
bb) Die Voraussetzung des öffentlichen Interesses.....	209
(1) Die Gründe aus der Rechtsprechung .....	209
α) Die Aufrechterhaltung des Wettbewerbs .....	209
β) Der technische Fortschritt .....	211
γ) Der Anspruch auf angemessene Lizenzgebühren.....	213
δ) Der Rechtsmissbrauch .....	215
(2) Die Bestimmung des öffentlichen Interesses auf Basis der Konzeption einer gemeinsamen innovationsförderlichen Schnittstelleninterpretation.....	216
bb) Die Interessenabwägung und die Einzelfallbezogenheit des § 24 PatG.....	217
b) Ergebnis der Anwendung.....	219



II. Gesetzliche Modifikationen des Patentschutzes .....	220
1. Ausschluss des Patentschutzes für essentielle Patente .....	220
2. Patentschutz mit Lizenzierungspflicht .....	222
3. Ergänzung des § 24 PatG .....	231
III. Vertrauen als Einschränkung der Ausübung des Patents?.....	232
1. Die Equitable-estoppel-Doktrin im US-Recht.....	233
a) Die Voraussetzungen.....	234
aa) Angemessene Folgerung aufgrund irreführenden Verhaltens (reasonable inference through misleading conduct).....	234
bb) Vertrauen auf das Verhalten (reliance on conduct).....	235
cc) Erheblicher Nachteil (materially prejudiced) .....	236
b) Rechtsfolge .....	236
c) Anwendung der Voraussetzungen .....	238
aa) Angemessene Folgerung aufgrund irreführenden Verhaltens .....	238
bb) Vertrauen auf das Verhalten .....	242
cc) Erheblicher Nachteil.....	242
d) Ergebnis der Anwendung.....	242
2. Die Verwirkung.....	242
a) Besonderheiten im Rahmen des Patentrechts.....	243
b) Die Voraussetzungen und ihre Wechselwirkung .....	244
aa) Die Sonderverbindung .....	246
bb) Das Zeitmoment .....	247
cc) Das Umstandsmoment .....	248
(1) Vertrauensauslösender Umstand .....	249
(2) Schutzwürdiges Vertrauen.....	249
(3) Dispositionen/schutzwürdiger Besitzstand .....	251
c) Rechtsfolge .....	252
d) Anwendung der Voraussetzungen .....	253
aa) Die Sonderverbindung .....	254
bb) Das Zeitmoment .....	255
cc) Das Umstandsmoment .....	256

(1) Vertrauensauslösender Umstand .....	256
(2) Schutzwürdiges Vertrauen .....	256
(3) Dispositionen/schutzwürdiger Besitzstand .....	257
e) Ergebnis der Anwendung .....	258
3. Venire contra factum proprium .....	258
a) Die Voraussetzungen .....	259
aa) Die Sonderverbindung .....	259
bb) Widersprüchliches Verhalten .....	259
cc) Vertrauenstatbestand oder besondere Umstände .....	260
dd) Dispositionen .....	261
b) Rechtsfolge .....	262
c) Anwendung der Voraussetzungen .....	262
aa) Die Sonderverbindung .....	263
bb) Widersprüchliches Verhalten .....	263
cc) Vertrauenstatbestand oder besondere Umstände .....	263
dd) Dispositionen .....	264
d) Ergebnis der Anwendung .....	264
IV. Die Einschränkungen des Patents und die Patent-ambush-Problematiken .....	265
F. Zwischenfazit .....	268
G. Eine normungsrechtliche Interpretation der FRAND-Erklärung .....	270
I. Die Vorschläge zur FRAND-Erklärung in der Literatur .....	271
1. Invitatio ad offerendum .....	271
2. Lizenzbereitschaftserklärung gemäß § 23 PatG .....	272
3. Vertragsrechtliche Verhältnisse .....	276
4. Zwischenfazit zu den Literaturvorschlägen .....	279
II. Eine normungsrechtliche Interpretation der FRAND-Erklärung .....	280
1. Drittwirkung und Eigentumsnutzung im common law .....	280

a) Rechtliche Drittwirkungen .....	280
aa) Die Himalaya-Klausel .....	281
bb) Das restrictive covenant .....	284
cc) Vorschläge in der Literatur .....	285
b) Privates Eigentum und öffentliche Nutzung .....	286
c) Folgerungen für die weitere Bearbeitung .....	294
2. Eigener Ansatz .....	296
a) Rechtfertigung der Annahme einer normungsrechtlichen Drittwirkung der FRAND-Erklärung .....	297
aa) Die besondere Verbindung der Erklärung mit dem Patent .....	297
bb) Die Wirkung der Erklärung gegenüber der Öffentlichkeit .....	299
(1) Der Sukzessionsschutz gemäß § 15 III PatG .....	299
(2) Gemischter Charakter der FRAND-Erklärung .....	301
(3) Die sachenrechtlichen Prinzipien .....	303
b) Das Zugangsrecht als Folge der Annahme einer normungsrechtlichen Drittwirkung .....	309
aa) Die Grunddienstbarkeit .....	310
bb) Das Jedermanns-Recht zur Betretung des Waldes .....	314
c) Folgerungen für die FRAND-Erklärung .....	317
<b>H. Fazit .....</b>	<b>321</b>
 Neue Entwicklungen .....	 327
Literaturverzeichnis .....	332
 Entscheidungsverzeichnis .....	 359